

## Revidierte Perikopenordnung – neues Lektionar

Empfehlungen zur Einführung von der Kammer für Liturgie der EKM

Die Ordnung der gottesdienstlichen Lesungen, der Predigttexte, Wochenpsalmen, Wochenlieder und Wochensprüche ist in den vergangenen Jahren moderat überarbeitet worden. Am Erprobungsverfahren war die EKM beteiligt; es konnten einige wichtige Korrekturen eingebracht werden. Die Landessynode hat auf ihrer Herbsttagung 2017 die Einführung der revidierten Perikopenordnung zum 1. Advent 2018 beschlossen.

Insgesamt handelt es sich um eine moderate Revision der bisherigen Ordnung. Wichtige Neuerungen (ausführlich nachlesbar auf der Internetseite der VELKD unter <http://www.velkd.de/gottesdienst/perikopenrevision.php>):

- Nur wenige Sonntagsevangelien sind verändert (z.B. Erntedankfest).
- Wir begegnen in den Predigttexten zukünftig einer größeren Vielfalt von biblischen Büchern und Themen, vorrangig durch die größere Zahl alttestamentlicher Texte in den Predigtreihen, (auch Psalmen als Predigttexte)
- Der Perikopenzuschnitt ist vielfach verändert worden.
- Die Zusammenstellung der Proprien ist noch stärker als bisher vom Konsonanzprinzip geleitet, d.h. dem - gelegentlich auch spannungsvollen - Zusammenklang der Texte eines Propriums.
- Alle Predigttextreihen sind nach Textgattungen gemischt.
- Wir haben zukünftig eine feste Epiphaniasteilzeit - sie endet jeweils mit der Woche, in der der 2. Februar (Lichtmess) liegt – dafür variabel ein bis fünf Sonntage vor der Passionszeit.
- Der 10. So. nach Trinitatis hat alternativ die Proprien Kirche und Israel oder Gedenktag der Zerstörung Jerusalems (als Bußtag)
- Der Letzte Sonntag im Kirchenjahr wird als Ewigkeitssonntag oder Totensonntag akzentuiert.
- Zahlreiche Proprien zu unbeweglichen Gedenktagen (27.1. - Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus; 9.11. - Tag des Gedenkens an die Novemberpogrome; 11.11. Martin von Tours; 6.12. Nikolaus von Myra uva.)
- Für jeden Sonn- und Feiertag gibt es zwei Wochenlieder aus unterschiedlichen Epochen.
- Anstelle der bisherigen „Besonderen Tage und Anlässe“ gibt es Textzusammenstellungen zu zahlreichen Themenfeldern und Anregungen zu thematischen Predigtreihen.

Nach der Revision der Perikopenordnung wird zum 1. Advent 2018 ein neues Lektionar eingeführt. Nach Möglichkeit sollen alle Kirchen und Andachtsräume, in denen regelmäßig Gottesdienste stattfinden, damit ausgestattet werden. Die dafür erforderlichen Exemplare sind durch die Kirchenkreise bestellt worden und werden im Herbst vom Verlag direkt an die Kirchenkreise geliefert. Wo die Bestellung noch nicht erfolgt ist, sollte dies umgehend geschehen. Der Subskriptionspreis von 40 € zur Einführung gilt noch bis Jahresende; später wird das Lektionar 50 € kosten.

Das Lektionar ist eines der gottesdienstlichen Bücher, die der Gestaltung unserer Gottesdienste zugrunde liegen. Es ist zwar vor allem jenen vertraut, die die Gottesdienste gestalten oder – etwa als Lektoren – mitgestalten. Die Einführung eines neuen Lektionars verdient aber die Aufmerksamkeit der regelmäßig um das Wort Gottes versammelten Gemeinde, zumal die Übergabe der neuen Altarbibel vor zwei Jahren in vielen Gemeinden keine besondere Aufmerksamkeit im Gottesdienst fand. So kann die Einführung des Lektionars im Gottesdienst am 1. Advent oder an einem der folgenden Sonntage gestaltet werden.

Gemeinsam von den liturgischen Ausschüssen von VELKD und UEK sind dafür liturgische Materialien erarbeitet worden, die ab September auf deren Internetseiten unter „Perikopenrevision“ abgerufen

werden können: <http://www.velkd.de/gottesdienst/perikopenrevision.php> Dort sind auch die wichtigsten Veränderungen in der Perikopenordnung erläutert. Weitere Bausteine, unter anderem zwei Fürbittengebete und eine Collage aus Bibeltexten, finden sich in der Handreichung der EKKW zur Einführung der neuen Altarbibel unter [https://www.ekkw.de/media\\_ekkw/downloads/ekkw\\_160716\\_handreichung\\_altarbibel.pdf](https://www.ekkw.de/media_ekkw/downloads/ekkw_160716_handreichung_altarbibel.pdf)

Darüber hinaus werden hier Praxisanregungen und Bausteine zur Einführung des neuen Lektionars beschrieben, die von der Kammer für Liturgie der EKM zusammengestellt wurden:

#### Einzug mit Altarbibel und Lektionar

Zwei Kirchenälteste gehen voran, die Person, die den Gottesdienst liturgisch leitet und die Predigt hält, folgt ihnen. Die Träger halten dabei ihr Buch geschlossen mit beiden Händen vor sich. Schließt sich in der Eröffnung eine verbale Präsentation an, so treten die beiden Kirchenältesten dazu neben die Person, die den Gottesdienst leitet, und halten die Bücher geschlossen so vor der Brust, dass der Buchdeckel zur Gemeinde zeigt. Nach den erläuternden Sätzen wird die Bibel, aufgeschlagen z.B. beim Wochenpsalm, auf den Altar, das Lektionar, aufgeschlagen bei der ersten Lesung, auf das Lese-pult gelegt.

#### Erläuterungen zum Lektionar

*[Die folgenden Textbausteine können in der Begrüßung zu Beginn des Gottesdienstes verwendet werden.]*

Das Lektionar ist das biblische Vorlesebuch für unsere Gottesdienste und Andachten. Die Auswahl der Bibelabschnitte folgt dem Kirchenjahr oder orientiert sich am Thema des jeweiligen Sonntags. Das Lektionar bietet die Bibeltexte in einem für den Gottesdienst geeigneten Zuschnitt und in einem Schriftbild, welches das Vorlesen erleichtert.

Die Auswahl an Bibeltexten für unsere Gottesdienste ist in den vergangenen Jahren gründlich überarbeitet worden. Darum (oder: Nachdem wir vor zwei Jahren eine neue Altarbibel als Geschenk der Landeskirche erhalten haben,) nehmen wir heute ein neues Lektionar in Gebrauch.

Viele der biblischen Lesungen und Predigttexte gehören schon seit Jahrzehnten oder gar Jahrhunderten in unsere Gottesdienste. Manche Texte sind aber neu in diese Leseordnung aufgenommen worden und werden uns erstmals als Lesung oder als Predigttext begegnen (so die Geschichte vom Besuch der drei Männer bei Abraham in 1.Mose 18 oder die Erzählung vom Tod und Begräbnis des Mose in 5.Mose 34).

Wer aus unserer Gemeinde als Lektorin oder Lektor die biblischen Lesungen im Gottesdienst vorträgt, ist gebeten, sich mit diesem neuen Lektionar vertraut zu machen. Auch Kirchenälteste oder andere Gemeindeglieder, die einmal eine Andacht leiten, finden hier immer eine passende Bibellesung. Und wer unsere (offene) Kirche besucht, darf auch zum Lese-pult oder zum Altar treten und selbst im Lektionar oder in der Altarbibel lesen.

#### Tagesgebet und Widmung

Gott, Du unser Leben, mit Liebesworten suchst Du uns. Mit dem Wort der Wahrheit erleuchtest Du uns. Mit klärenden Worten begrenzt Du uns. Mit geheimnisvollen Worten berührst Du uns. Mit Hoffnungsworten tröstest du uns. Sprich zu uns und schenk uns, dass wir immer von Neuem in den Worten der heiligen Schrift Deine lebendige Stimme hören und Dich ehren heute und allezeit. Amen.

*[Lektor\*in tritt ans Lese-pult, nimmt das Lektionar geschlossen auf, wendet sich Richtung Altar, und hält es mit beiden Händen so vor sich, dass der Buchdeckel Richtung Liturg\*in zeigt.]*

*Liturg\*in:* „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege“, beten wir mit Psalm 119. Und Christus spricht: „Die Worte, die ich euch gegeben habe, sind Geist und sind Leben.“ (Joh 6,63)

Darum sei nun dieses Buch dem gesegneten Gebrauch in unserer Gemeinde gewidmet – im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes + und des Heiligen Geistes. Amen.

*[Lektor\*in wendet sich wieder Richtung Gemeinde, legt das Lektionar auf das Lesepult und trägt die erste Lesung – Alttestamentliche Lesung oder Epistel – vor.]*

Biblische Lesungen besonders gestalten

- Es werden alle drei Lesungen (Alttestamentliche Lesung, Epistel, Evangelium) vorgetragen und jeweils mit kurzen Predigtsequenzen und / oder mit den beiden Wochenliedern aus dem neuen Wochenliedplan verbunden.
- Vertreter verschiedener Generationen (z.B. ein Kind, eine Konfirmandin, eine Person in mittleren Jahren, eine hochbetagte Person) tragen die biblischen Lesungen vor.
- Die Epistel wird zunächst aus dem Lektionar (Luther 2017) vorgetragen, anschließend noch einmal in der Fassung der Basisbibel (<https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/basisbibel/bibeltext/>)
- Das Evangelium wird von zwei oder mehreren Lektoren mit verteilten Stimmen vorgetragen (unbedingt vorher üben!). Dabei kann eine Person die Altarbibel benutzen.
- Zur Lesung des Evangeliums versammeln sich alle im Kreis um das Lesepult; zum anschließenden Glaubensbekenntnis stellen sich alle im Kreis um den Taufstein (besonders in kleinen Gottesdienstgemeinden möglich).

Baustein für die Fürbitte

Gott, mit Deinen Worten hast Du alles ins Dasein gerufen. Mit Deinen Worten rufst Du uns immer neu zum Leben. Dafür danken wir dir.

Jesus Christus, Du bist das ewige Liebeswort Gottes. Das trägt uns in Freude und Leid, in Ängsten und Zweifeln. Darauf vertrauen wir.

Heiliger Geist, du belebst unser Gespräch mit der Heiligen Schrift. So wird sie uns Quelle der Gotteserkenntnis und Leitwort für unser Tun. Das hoffen und erbitten wir.